

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 20

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 20

30. Juni 1954

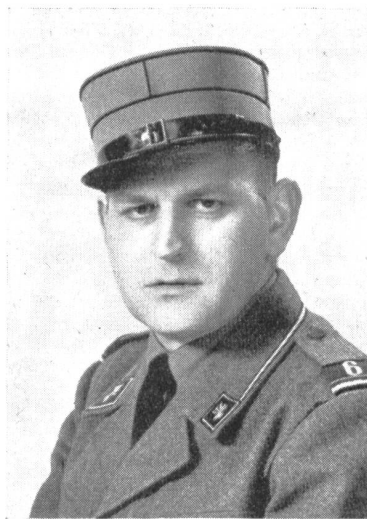
Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes vom 29./30. Mai 1954 in Rorschach

(-af.) Rorschach, die aufstrebende Stadt am Bodensee, empfing die Abgeordneten der Unterverbände und Sektionen mit freundeidgenössischem Willkommen zu ihrer 91. Delegiertenversammlung. Die Kameraden des dortigen Unteroffiziersvereins — das sei vorweg gesagt — hatten die notwendige Organisation in der ihnen gewohnten zuverlässigen Art getroffen und der Tagung der Legislative des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes einen diegegenen und soliden Rahmen verliehen.

Annähernd 250 Delegierte und mehr als ein halbes Hundert Gäste aus Kreisen ziviler und militärischer Behörden und befreundeter Landesverbände sowie eine Anzahl von Ehrenmitgliedern des Verbandes waren der Einladung gefolgt. Unter der souveränen Stabführung von Zentralpräsident Adj.Uof. Crivelli nahm die Behandlung der Geschäftsliste einen äusserst flotten Verlauf, worüber wir einen kurzen Abriss vermitteln.

Protokoll der letztjährigen Tagung, Jahresbericht und Jahresrechnung 1953 passierten anstandslos. — Aufgenommen in den Verband wurden die in jüngster Zeit gegründeten Sektionen Mörsburg mit Sitz in Seuzach (ZH) und Dünnerntal mit Sitz in Laupersdorf (SO). Andererseits mußte die hündnerische Sektion Cadi gestrichen werden, weil sie der Zielsetzung des Verbandes und den elementarsten Verpflichtungen nicht zu genügen vermochte.

Ein Antrag des Zentralvorstandes befaßte sich mit dem Turnus der SUT, die bisher in Intervallen von vier Jahren durchgeführt wurden. Im Bestreben, Kollisionen von eidgenössischen Festveranstaltungen zu vermeiden, wurde mit dem Schweiz. Schützenverein, dem Eidg. Turnverein, dem Eidg. Musikverein und dem Eidg. Sängerverein eine Vereinbarung getroffen, die eine Re-



*Fw. Walter Specht, Schaffhausen,
der neue Zentralpräsident des SUOV.*

gelung für die nächsten zwanzig Jahre vorsieht. Danach finden SUT statt: 1956, 1961, 1965 und 1970. Dieser Lösung wurde zugestimmt. — Der Verband bernischer Unteroffiziersvereine stellte den Antrag, die bestehende Haftpflichtversicherung dermaßen zu erweitern, daß eigene Sachschäden, die den Mitgliedern bei der Erfüllung des Arbeitsprogramms zustoßen, mitversichert sind. Eine eingehende Abklärung hat ergeben, daß eine solche Regelung dem Sinn einer gesetzlichen Haftpflicht zuwiderläuft und ein derartiger Versicherungsschutz von keiner Gesellschaft gewährt werden kann. Der Antrag wurde, weil unrealisierbar, mit großem Mehr abgewiesen. — Ebenso erging es einem Antrag der Sektion Neuenburg, der den Zweck verfolgte, bei der Ermittlung des absoluten Mehrs bei Wahlen und Abstimmungen entgegen dem bisherigen Modus leere und ungültige Stimmen nicht in Abzug zu bringen.

Einstimmige Annahme erfuhren die revidierten Grundbestimmungen für die Organisation der SUT, die sowohl für die Organisatoren wie für die teilnehmenden Sektionen die verbindlichen Richtlinien enthalten

Drei neue Ehrenmitglieder des SUOV

*Fw. Jakob Zimmerli, Turgi,
erhielt bei seinem Rücktritt aus dem Zentralvorstand, wo er während neun Jahren das Amt des Zentralkassiers innehatte, ebenfalls die höchste Auszeichnung als Ehrenmitglied verliehen.*

und alle Fragen und Kompetenzen, der Teilnahmeberechtigung, der grundsätzlichen Gestaltung der Wettkämpfe, der Bestellung des Kampfgerichtes, der Auszeichnungen, der Finanzierung und der Festlichkeiten regeln.

Besondere Beachtung wurde der Neubesetzung des elf Mitglieder zählenden Zentralvorstandes für eine neue vierjährige Amtsdauer entgegengebracht. Vier bisherige Mitglieder hatten sich zu einem Rücktritt entschlossen. Vorab war es Zentralpräsident Adj.Uof. Crivelli, der sich aus gesundheitlichen Gründen zu diesem Schritte genötigt sah. Ihm nachgetan haben es die Kameraden Fw. Zimmerli, Zentralkassier, und Fw. Schwab, Präsident der Technischen Kommission, sowie Wm. Heubi. Sehr bedauert wurde namentlich der Abgang der drei erstgenannten Inhaber von Hauptchargen, die sich um die Entwicklung des Verbandes in hohem Maße verdient gemacht haben. Für eine Erneuerung ihrer Mandate stellten sich zur Verfügung: Wm. Mock, Four. Cachelin, Fw. Fillettaz, Four. Barmettler, Fw. Specht, Four. Gasparoli und Wm. Herzog. Für die freierwerdenden Sitze wurden vorgeschlagen: Adj.Uof. Tanner, Glarus, Fw. Zwahlen, Solothurn, Adj.Uof. Stamm, Bern, und Wm. Bally, Yverdon. In einem separaten Wahlgang wurde Fw. Walter Specht, Schaffhausen, einstimmig zum Zentralpräsidenten gewählt. Mit Rücksicht darauf, daß nicht mehr Kandidaten präsentiert wurden, als Sitze zu vergeben waren, ging die anschließende Wahl der Mitglieder des Zentralvorstandes kampfflos vonstatten, wobei vorab den bisherigen Mitarbeitern mit einheitlich hohen Stimmzahlen eine erfreuliche Vertrauenskundgebung bereitet wurde. Die Tatsache, daß keine leeren und ungültigen Stimmzettel abgegeben wurden, zeugte von der vorbildlichen Wahldisziplin.



*Adj.Uof. Silvio Crivelli, Grenchen,
der nach zehnjähriger Zugehörigkeit zum Zentralvorstand, wovon vier Jahre als Zentralpräsident, zurückgetreten ist.*



*Fw. Fritz Schwab, Glarus,
tritt nach achtjähriger Mitgliedschaft im Zentralvorstand, wovon vier Jahre als Präsident der TK, ebenfalls zurück.*

Das Arbeitsprogramm 1954/55, die Jahresbeiträge und Rückvergütungen an die Sektionen sowie der Voranschlag für 1955 fanden Zustimmung. An Stelle der statuten-gemäß ausscheidenden Sektion Schönen-werd wurde Zofingen in die Revisionskommission berufen; als Ersatzsektion beliebte Chur.

Verdiente Anerkennung für ihre lang-jährige hervorragende Tätigkeit im SUOV, insbesondere in der Verbandsleitung, er-fuhren der abtretende Zentralpräsident Adj.-Uof. Crivelli und die Kameraden Fw. Zimmerli und Fw. Schwab, indem ihnen die Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes verliehen wurde. Ausgezeichnet mit der Verdienstplakette wurde Hptm. Georges Fischer, Lausanne, für seine langjährigen Dienste als Uebungs-leiter, Inspektor und Mitglied der Techni-schen Kommission. Anerkennung erfuhren eine Reihe weiterer Mitglieder, die sich an leitender Stelle in Sektionen verdient ge-macht haben, mit der Ueberreichung des Verdienstdiploms.

Eine Begebenheit war es im besonderen, mit der sich die Delegiertenversammlung beschäftigt hatte: die vom Lausanner Jour-nalisten Samuel Chevalier lancierte Initia-tive auf Reduktion der Militärausgaben um 50 Prozent sowie die vom Walliser Großen Rat gefaßte Motion zur Verkürzung der Rekrutenschulen von vier auf drei Monate. Ueber das Illusionäre dieser Initiative und das sonderbare Unternehmen im Walliser Kantonsparlament haben wir uns in der Presse vernehmen lassen. Der Verurteilung dieser Bewegungen hat die Delegiertenver-sammlung mit einer Resolution, deren text-liche Fassung in der letzten Nummer des «Schweizer Soldat» enthalten war, in spon-taner Art Ausdruck verliehen.

Große Freude bereitete die Stiftung eines Wanderpreises für den Wettkampf in der Panzerabwehr; ein großzügiges Geschenk einer Genfer Firma. Es war die Sektion Davos, die erstmals in den stolzen Besitz der prächtigen Trophäe gekommen ist, ge-folgt von einer Reihe von Medaillengewin-nern.

Hohe Genugtuung ausgelöst hatte die An-wesenheit von Herrn Oberstdivisionär An-nasohn, der als Vertreter des Chefs des Eidg. Militärdepartements gehaltvolle, aner-kennende und aufmunternde Worte an die Unteroffiziere richtete.

Die 91. Delegiertenversammlung des SUOV hat einen ausgezeichneten Verlauf genommen. Sie war getragen von einem Geiste straffer Disziplin, hoher Pflichterfüllung und vorbildlicher Kameradschaft.

Sandkastenübungen

2. Etappe, Winter 1953/54

Die Sandkastenübungen des Zentralpro-gramms konnten in der 2. Etappe, Winter 1953/54, eine Steigerung in bezug auf Teil-nehmerzahl wie Leistung erfahren. 102 Sek-tionen führten in den vergangenen Winter-monaten 104 Uebungen durch. Viele Sek-tionen konnten mehr Leute zu dieser Ar-beit gewinnen als vor einem Jahr. Aber auch die Leistungen sind gestiegen, konn-ten doch 78 Uebungen mit «Sehr gut» und 25 Uebungen mit «Gut» bewertet werden. Nur eine Sektion wurde mit «Mittelmäßig» taxiert und mußte sich mit 6 Punkten be-gnügen. Bei intensivem Ueben werden es sicher alle Sektionen im nächsten Winter auf die Qualifikation «Sehr gut» bringen.

Wiederum spielte die Beteiligung eine große Rolle. Es sind nicht nur die großen Sektionen, welche an der Spitze stehen, son-dern diejenigen, welche auf Grund ihres

Bestandes am meisten Leute zur Arbeit ge-winnen konnten.

Im Namen des Zentralvorstandes danke ich allen Herren Uebungsleitern, welche mit ihren Sektionen diese Sandkastenübun-gen durchführten und dadurch den Unter-offizieren wertvolle Belehrung zuteil werden ließen. Auch danke ich den Herren Inspektoren, welche sich immer und immer wieder zur Verfügung stellen.

Die Rangliste krönen folgende Sektionen: Gemessen an der Anzahl der Teilnehmer stehen an erster Stelle:

Solothurn mit 55 Mann, Glarus 43, Zü-richees rechtes Ufer 36, Schaffhausen und Sursee je 32, Bern und U.O.G. Zürich je 29, Zürichsee linkes Ufer 28, Einsiedeln, Sankt Gallen und Zürich U.O.V. je 27.

Prozentual am meisten Teilnehmer stell-ten: Solothurn erhielt 21 Punkte, Zürichsee linkes Ufer 17½, Glarus 16½, Zürichsee rechtes Ufer 16½, Sursee 16, Affoltern, Em-menbrücke und Frutigen je 15 Punkte.

Rangmäßige Zusammenstellung

Sektion	Teiln.	Bewertung		Total
		Insp.	Beteilig.	
Solothurn	55	10	21	31
Zürichsee l. U.	28	10	17½	27½
Glarus	43	10	16½	26½
Zürichsee r. U.	36	10	16¼	26¼
Sursee	32	10	16	26
Affoltern	18	10	15	25
Emmenbrücke	27	10	15	25
Chur	24	10	13¼	23¼
Romanshorn	16	10	13¼	23¼
Frutigen	18	8	15	23
St. Gallen	27	10	12¼	22¼
Schaffhausen	32	10	12¼	22¼
Balsthal	24	10	12	22
Thun	29	10	12	22
Kriens-Horw	19	10	11¼	21¼
Kreuzlingen	25	10	11¼	21¼
Bern	29	10	11	21
Frauenfeld	22	10	11	21
Zürich U.O.G.	29	10	11	21
Schönenwerd	21	10	10½	20½
Weinfelden	21	10	10½	20½
Glatt- u. Wehntal	19	10	10½	20½
Davos	17	10	10½	20½
Grenchen	23	10	10½	20½
Hinterthurgau	12	10	10	20
Huttwil	12	10	10	20
Rheintal	12	10	10	20
Zofingen	18	10	10	20
Siggenthal	14	8	11½	19½
Delémont	15	10	9¼	19¼
Dübendorf	15	10	9¼	19¼
Baden	18	10	9	19
Subental	11	10	9	19
Willisau	20	10	9	19
Winterthur	22	10	9	19
Zürich U.O.V.	27	10	9	19
Erlach	14	10	8¼	18¼
Lenzburg	14	10	8¼	18¼
Sensebezirk	17	10	8½	18½
Uri	17	10	8½	18½
Herisau	15	10	8¼	18¼
Andelfingen	13	10	8	18
Freiamt	13	10	8	18
Le Locle	12	8	10	18
Oberwynen-Seetal	22	8	10	18
Töftal	13	10	8	18
Baselland	19	10	7¼	17¼
Lyß	14	10	7¼	17¼
Bischofszell	12	10	7½	17½
Burgdorf	9	10	7½	17½
Dorneck-Thierst.	12	10	7½	17½
Flawil	9	10	7½	17½
Münsingen	12	10	7½	17½
Zürcher Oberl.	15	10	7½	17½
Brugg	18	8	9	17
Neuchâtel	14	10	7	17
Bischofszell	11	10	6¼	16¼
Boudry	11	10	6¼	16¼
Luzern	18	10	6¼	16¼
•Schwyz	11	10	6¼	16¼

Sektion	Teiln.	Bewertung		Total
		Insp.	Beteilig.	
Aarau	17	8	8½	16½
Arbon	8	10	6½	16½
Bremgarten	10	10	6¼	16¼
Untertoggenburg	10	10	6¼	16¼
Bienne romande	12	10	6	16
Basel-Stadt	13	10	5¼	15¼
Biel	15	10	5¼	15¼
Chaux-de-Fonds	13	10	5¼	15¼
Nidwalden	13	10	5¼	15¼
Emmental	15	8	7½	15½
Goßau	9	10	5½	15½
Limmatal	10	10	5½	15½
Murten	10	10	5½	15½
Romont	9	8	7½	15½
Ste-Croix	9	10	5½	15½
Toggenburg	10	10	5½	15½
Worb	9	8	7½	15½
Kempt-Tal	13	8	7	15
Reconvilier	6	10	5	15
Val-de-Travers	6	10	5	15
Zug	17	8	7	15
Locarno	13	8	6½	14½
Obersimmental	8	8	6½	14½
St-Imier	8	8	6½	14½
Payerne	10	8	6¼	14¼
Entlebuch	11	10	4	14
Genève	17	8	6	14
Gruyère	8	10	4	14
Lausanne	16	8	6	14
St.-Galler Oberld.	7	10	4	14
Fricktal	9	8	5½	13½
Fribourg	9	8	5	13
Interlaken	9	8	5	13
Lugano	13	8	5	13
Seebezirk	8	10	3	13
Untersee-Rhein	6	10	3	13
Vevey	10	8	5	13
Zurzach	4	10	3	13
Langenthal	6	10	1	11
Rheinfelden	4	8	3	11
Rue	6	6	5	11
Val-de-Ruz	7	8	3	11
Seebezirk	7	8	2	10

Terminkalender

- 3./4. Juli.
Basel: Moderner Vierkampf, Drei-kampf mit Schwimmen, Dreikampf mit Gepäckmarsch (SIMM);
- 7./25. Juli.
Lausanne: Eidgenössisches Schüt-zenfest;
12. Juli.
Sempach: Sempacherschießen des Luzerner Kant. Unteroffiziersver-bandes;
19. Juli/17. August.
Gotthard: Sommergebirgskurs
4. Division;
- 24./31. Juli.
Grindelwald: Freiwilliger Sommer-gebirgskurs 5. Division;
- 7./8. August.
Bern: Moderner Fünfkampf, offen für Wettkämpfer Jahrgang 1917 und ältere (SIMM);
- 16./21. August.
Furka: Freiwilliger Sommergebirgs-kurs der Fl.- und Flab.-Trp.;
22. August.
Cossonay: Sommer-Mannschafts-wettkämpfe 1. Division;
Liestal: Sommer-Mannschaftswett-kämpfe 4. Division;
Zofingen: Sommer-Mannschafts-wettkämpfe 5. Division;